

46. INT. HORNRADRENNEN:

Das Horn hat seine Helden gefunden

Traumhaftes Radwetter, perfekte Kulisse und ein stark besetztes Starterfeld – das 46. Internationale Hornradrennen präsentierte sich heuer (anders als im Vorjahr) von seiner Sonnenseite: Mehr als 120 AthletInnen stellten sich der Herausforderung auf Österreichs steilstem Stück Asphalt und lieferten sich vom Fuße des Kitzbüheler Horns bis hinauf zum Alpenhaus packende Duelle.

Streckenrekord bei den Damen & Premierensieg bei den Herren

Bei den Damen sicherte sich Eva Schien mit neuem Streckenrekord in sensationellen 34:58,04 Minuten den Tagessieg. Rang zwei ging an Julia Jedelhauser (36:36,25), Dritte wurde Vorjahressiegerin Julia Sörgel (40:24,91).

Auch bei den Herren entwickelte sich ein spannendes Rennen. Am Ende hatte der Deutsche Frederik Niessen, der für die Innsbrucker Schwalben startet, die Nase vorn. Nach seinem Triumph als Ultra-Glocknerkönig darf er sich nun auch über den Sieg am Horn freuen. Mit einer beeindruckenden Zeit von 29:53,16 Minuten feierte er seinen Premierensieg beim Traditionsrennen und blieb als Einziger unter der magischen 30 Minutengrenze. Auf den weiteren Podestplätzen landete Daniel Webhofer (31:35,13) hauchdünn vor Kevin Hinterberger (31:48,22). Bester Mann aus dem Bezirk war einmal mehr Gregor Capellari mit einer Zeit von 34:01,56, die ihm den fantastischen 4. Rang in seiner Klasse einbrachte.

Läuft wie geschmiert

Auch beim veranstaltenden SV Kitzsport lief alles nach Plan. Auch wenn mit Vereinsobmann Toni Ehrensperger heuer ein bekanntes Gesicht hinter der Startlinie fehlte – Gemeinsam mit Rennleiter Seppi Eberl hatte er nämlich bereits am Vortag beim Charity-Event des VST alles gegeben und so galt sein Einsatz heuer voll und ganz der reibungslosen Organisation des Rennens. Mit Sebastian Schlechter, Volodymyr Vehan und Dominik Schwarz waren dennoch drei Sportler für den veranstaltenden Verein am Start und überzeugten mit tollen Leistungen.

„Das Horn ist und bleibt eine ganz besondere Herausforderung. Umso schöner ist es zu sehen, mit welcher Begeisterung und welchem Einsatz die TeilnehmerInnen Jahr für Jahr an den Start gehen. Ein großes Dankeschön gilt auch den vielen Freiwilligen, ohne die eine Veranstaltung dieser Größenordnung nicht möglich wäre“, zeigten sich Obmann und Rennleiter gleichermaßen zufrieden. Besonders erfreulich: Das Rennen verlief unfallfrei und bot den Zaungästen entlang der Strecke einmal mehr Berg-Radsport auf höchstem Niveau.

Gesattelt für das nächste Event

Bereits am 15. August lädt der SV Kitzsport zum nächsten sportlichen Kräftenessen – diesmal auf den Hahnenkamm. Die Vorbereitungen zum traditionellen Mountainbike-Rennen laufen bereits auf Hochtouren.

Anmeldungen sind noch bis zum 13. August, 15.00 Uhr auf

www.kitzsport.at/de/hahnenkamm-mtb-rennen möglich.